

HessenForst Langen • Dieburger Str. 53 • 63225 Langen

Stadt Seligenstadt  
Liegenschaftsamt  
Marktplatz 1  
63500 Seligenstadt

Aktenzeichen

Bearbeiter/in Melvin Mika  
Durchwahl  
Fax  
E-Mail Melvin.mika@forst.hessen.de  
Ihr Zeichen K12  
Ihre Nachricht vom

Datum 09.11.2022

## Waldwirtschaftsplanung für 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie den Waldwirtschaftsplan für den Stadtwald Seligenstadt für das Jahr 2023.

### Ausgangssituation

Das Jahr 2021 brachte insbesondere in der Vegetationszeit mehr Niederschlag mit sich als die vergangenen Jahre. Das hatte zu Folge, dass unsere Kulturen gut gewappnet in das Frühjahr 2022 starten konnten.

Aber auch viele ältere Waldbestände schienen sich zumindest ein wenig erholt zu haben. Insbesondere bei Buche und Kiefer scheint der Absterbeprozess etwas verlangsamt worden zu sein.

Nichtsdestotrotz kann dies nur als kurzes „Durchatmen“ aufgefasst werden – der nächste Dürresommer ist bereits da. Im August dieses Jahres ist der letzte länger anhaltende Niederschlag schon wieder einige Wochen her. Diese ungewissen Ausgangsbedingungen für die Wirtschaftsplannerstellung sind fordernd und verdeutlichen, dass die Entwicklung eines klimastabilen Mischwaldes das wichtigste Ziel in den nächsten Jahren sein dürfte.

#### HessenForst

Landesbetrieb nach § 26  
Landeshaushaltsordnung  
Gerichtsstand Kassel  
USt-Id-Nr. DE220549401

#### Hausanschrift

HessenForst Langen  
Dieburger Str. 53  
63225 Langen

#### Kontakt

Telefon: 06103/5009-0  
Telefax: 06103/5009-40  
ForstamtLangen@forst.hessen.de  
www.hessen-forst.de

#### Bankverbindung

HCC HForst  
Helaba  
IBAN: DE7750050000001002369  
BIC: HELADEFXXX

Leitung  
Melvin Mika

## **Verjüngung**

### Wiederbewaldung

Um den Stadtwald Seligenstadt klimastabil zu entwickeln, ist es notwendig die standortgerechten Waldbestände mit weiteren Baumarten zu ergänzen, Freiflächen wiederzubewalden und nicht-standortgerechte Waldbestände sukzessive umzubauen. So wird es gelingen den Wald für den Klimawandel zu wappnen.

Über die nächsten Jahre wird somit der Finanzierungsbedarf für Wiederbewaldungsprojekte und Waldumbaumaßnahmen weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Für 2023 haben wir unter anderem Pflanzungen mit Spitzahorn und großer Küstentanne geplant, um den Wald mit weiteren Baumarten zu ergänzen.

Wie die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, finden diese Projekte auch bei den Bürgerinnen und Bürgern große Zustimmung. Gerne unterstützen wir deshalb auch wieder bei einer Pflanzaktion der Stadt Seligenstadt.

### Sicherung von Kulturen

Die Sicherung von bestehenden Forstkulturen hat generell Vorrang vor der Neupflanzung. Damit bestehende Kulturen bzw. junge Bestände nicht überwuchert werden, wurden auch für die Pflege von Kulturen Finanzmittel eingeplant.

## **Holzernte**

Ganz generell soll sich die Holzernte am ausgeglichenen Hiebsatz orientieren d.h. an der nachhaltigen Holzerntemenge, die von der Forsteinrichtung festgelegt wurde. Begründete Abweichungen wurden in der Planbereisung zwischen Forstamtsleitung und zuständiger Revierleitung diskutiert und können somit in der damit befassten Ausschusssitzung nachvollziehbar dargestellt werden.

Unsere Vorgabe war dabei, dass vorhandene Potentiale genutzt werden sollen. Darunter verstehen wir zum einen, dass waldbaulich notwendige Maßnahmen konsequent umgesetzt werden (z.B. Durchforstungen, um den verbleibenden Bäume mehr Standraum zu geben). Zum anderen aber auch, dass Maßnahmen realisiert werden, die auf Grund des schwachen Holzmarktes in den letzten Jahren aufgeschoben wurden (d.h. insbesondere die Schadholzernte).

Mit Blick auf die Holzpreise gehen wir davon aus, dass diese in 2023 auf hohem Niveau verbleiben.

Folgendermaßen stellt sich die Situation bei unseren Hauptbaumarten dar:

### Buche

Der Absatz von Buchenholz ist sowohl beim Stamm- als auch Industrieholz bzw. Brennholz gesichert. Daher wurde auch eine Pflegemaßnahme in einem jüngeren Bestand geplant.

Erntemaßnahmen in älteren Buchenbeständen sollen sich auch in 2023 auf auflösende, d.h. absterbende Bestände konzentrieren. Zusätzliches Auflichten von Altbeständen ist mit großen Risiken verbunden und wurde daher nicht geplant.

### Eiche

Aktuell ist der Holzabsatz bei der Eiche gesichert. Absterbende Eichen sollen konsequent vor Entwertung genutzt werden. Die Nachfrage an Eichenstammholz übersteigt das Angebot bei weitem. Der Fokus liegt auch hier auf Ernte vor Entwertung und Verkehrssicherung.

### Kiefer

Bei der Kiefer können aktuell gute Erlöse erzielt werden. Trotzdem wurde in der Planung, auf Grund der großen Menge an Schadholz, auf die Ernte von Frischholz verzichtet. Konsequenterweise wurden deshalb ausschließlich Bestände aufgenommen, die bereits dieses Jahr Vitalitätsschwächen aufweisen.

### Holzernte

Auf Grund der prognostizierten Holzmarktlage sowie, um die Bindung zwischen Holzkontor und Holzkunden zu stärken, ist unser Vorschlag eine größere Holzmenge als in den letzten Jahren in Regie aufzuarbeiten. D.h., dass der Unternehmereinsatz vom Forstamt organisiert wird und von der Stadt Seligenstadt finanziert wird. Erst in einem zweiten Schritt vermarktet das Holzkontor die aufgearbeiteten Holz mengen. Das führt dazu, dass der Anteil an Stockverkauf (Unternehmer organisiert die Holzernte und kauft das Holz) sinkt.

Dadurch können höhere Erlöse erzielt werden. Allerdings muss der Unternehmereinsatz von der Stadt Seligenstadt vorfinanziert werden, bevor Holzgeldeinnahmen realisiert werden können.

Bei der Planung der Holzerntemaßnahmen wurde neben der Aufarbeitungsart (d.h. Regie oder Stockkauf) auch zwischen planmäßiger Ernte und Kalamitätsnutzung unterschieden. Überall dort, wo bereits Schädigungen auftreten oder wir davon ausgehen, dass im Laufe des nächsten Jahres Schäden entstehen, wurden die Maßnahmen als kalamitätsbedingt geplant.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass die Holzernte von Teilen der Bevölkerung zunehmend als kritisch gesehen wird. Aus unserer Sicht ist daher eine enge Abstimmung mit Verwaltung und Entscheidungsträger:innen sehr wichtig und wünschenswert.

### **Verkehrssicherung**

Auf Grund der Tatsache, dass wir in 2021 umfangreiche VKS Maßnahmen umsetzen konnten und die Kontrolle durch unser neues VKS-Verfahren deutlich effizienter abläuft, gehen wir davon aus, dass wir im Vergleich zu den Vorjahren in 2023 etwas geringere Kosten für VKS haben werden. Der Planansatz für Verkehrssicherung liegt daher unter dem Budget für 2022.

Ein Sturmereignis oder ein Trockensommer kann selbstverständlich dazu führen, dass sich die Ausgaben für Verkehrssicherung vervielfachen. Nichtsdestotrotz wurde kein großer finanzieller Puffer eingebaut. Eine mit der Stadt Seligenstadt abgestimmte Nachforderung erscheint uns bei diesem Finanzposten, im Falle eines Falles, zielführender zu sein.

## Zusammenfassung

Die Aufstellung des Waldwirtschaftsplans wird immer anspruchsvoller, da die (klimatischen) Rahmenbedingungen immer schwieriger vorhersehbar sind. Dennoch ist es unser Ziel den notwendigen Finanzbedarf so gut es geht zu prognostizieren und notwendige Maßnahmen transparent darzustellen.

Folgende Aspekte wurden bei der Planung berücksichtigt:

- Weitere Verjüngungsmaßnahmen sollen umgesetzt werden, um den Wald klimastabil zu entwickeln.
- Kosten für notwendige Pflegearbeiten (z.B. Freimähen der Kulturen) wurden ausreichend berücksichtigt.
- Den unsicheren klimatischen Ausgangsbedingungen wurde Rechnung getragen, indem ein Teil der Holzernte als Kalamitätsnutzung geplant wurde. Der andere Teil ist als planmäßig verbucht. Dies bringt zum Ausdruck, dass sowohl Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die das Augenmerk auf die Waldentwicklung legen als auch auf die Schadholzernte.
- Insgesamt sollen in 2023 1.790 m<sup>3</sup> Holz geerntet werden. Diese Holzerntemenge liegt, auf Grund der großen Menge an Schadholz welche in den letzten Jahren angefallen ist, über dem ausgeglichenen Hiebsatz.
- Die Kosten für VKS wurden im Vergleich zum Vorjahr etwas reduziert.

Der Waldwirtschaftsplan für 2023 schließt mit folgenden Zahlen:

Einnahmen: **119.937 €**

Ausgaben: **186.155 €**

In Summe ergibt sich ein Zuschuss von **66.218 €**.

Um Akzeptanz für die Maßnahmen zu schaffen, wird es immer wichtiger, die Wirtschaftspläne im Rahmen von Ausschusssitzungen und/oder Waldbegängen vorzustellen. Nur so gelingt es mit den Vertreter:innen der Stadt in die konstruktive Diskussion einzusteigen, um einen Wirtschaftsplan zu erstellen, der eine breite Zustimmung erfährt. Ich freue mich daher, dass für den 12.9. bereits eine Waldbegehung geplant ist.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Mika

(Forstamtsleiter)